

Bis zur diesjährigen Jubil.-Messe wird Sohr, Handatlas ganz fertig, und sowohl die 17 — 20. Lieferung, als auch die Post- und Reisekarte von Deutschland in 6 Blättern werden in der Messe versendet, jedoch nur an diejenigen Handlungen, welche in der Messe remittiren, abschließen und saldiren; wenn daher einzelne Handlungen erst später in Besitz dieser Lieferung kommen, so kann dies nicht mehr zur Last gelegt werden.
Glogau, im Februar 1844.

Carl Flemming.

[1509.] Zur vortheilhaftesten Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen die

Illustrirte Zeitung,

deren Auflage jetzt die Höhe von
10,000 Exemplaren

erreicht hat, und wohl an 100,000 Leser zählen dürfte.
Der Inserationspreis für die Peritzelle einer Folio-Spalte beträgt, so lange diese Auflage nicht überschritten wird:
Netto 2½ Ngr.

In Fällen, wo über die Aufnahme von Inseraten Bedenkslichkeiten obwalten sollten, behält sich die Redaction vor, deren Zulassung abzulehnen.

Leipzig, 15. Februar 1844.

Expedition der Illustrirten Zeitung.
J. J. Weber.

[1510.] Ich erlaube mir Ihnen zu Inseraten, desgl. zum Beilegen von Anzeigen zu empfehlen, die bei mir erscheinende

Eisenbahn

Unterhaltungsblatt für Volk und Haus.
Die Auflage desselben ist schon in diesem Quartal auf 7750 gestiegen und möchte für das nächste eine weitere Steigerung erfahren.

Preis pro Spaltzeile Petit 2 Ngr.
Beilagen ¼ und ¼ Bogen 2 „
— — — — — ½ — 3 „

Leipzig, Febr. 1844.

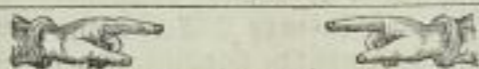
Rob. Binder.

[1511.] Wir bitten diejenigen unserer Herren Collegen, welche noch Gegenstände von uns in Commission besitzen und nicht auf feste Rechnung zu behalten gedenken, dieselben ohnfehlbar zur Jub.-Messe an unseren Commissionair Herrn Theodor Thomas in Leipzig zurückzusenden; eben so unser Guthaben zur Messe an denselben auszahlen zu lassen. Was zur Messe nicht remittirt ist, sehen wir als fest behalten an.

Paris, im Januar 1844.

Bauerkeller & Co.

[1512.]



In einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung, in einer der größten Städte des K. Sachsen, wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle vakant. Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen, körperlich und geistig gesund, Sohn von gebildeten und nicht unbemittelten Eltern, wird dazu gesucht. Bedingungen und nähere Auskunft werden Herren Buchhändler B. Hermann in Leipzig und F. W. Goedsche in Meissen die Güte haben, auf portofreie Briefe zu ertheilen.

[1513.] **Handlungs-Verkauf.**

Eine viele Jahre bestehende bedeutende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Norddeutschlands ist zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Offerten, mit

R. A. 75 bezeichnet, an d. Redaction des Börsenblattes (Hrn. J. de Marle) einsenden, dabei aber bemerken, über wieviel baares Capital sie verfügen können, da auf Käufer, welche nur eine Kleinigkeit anzahlen wollen, nicht gerücksichtigt werden kann. Das Geschäft ist gut und sehr rentabel.

[1514.] Eine sehr vortheilhaft bekannte Kunst- und Industrie-Anstalt in Paris, deren Geschäftsverbindungen sich in neuester Zeit sehr ausgedehnt haben, wünscht einen deutschen Associé zu finden, am liebsten einen thätigen Buch- oder Kunsthändler, welcher fähig ist, dem Magazin vorzustehen, die Correspondenz theilweise zu besorgen, und über ein Kapital von 7000 bis 8000 ₰ disponiren kann. Näheres in frankirten Briefen bei der Expedition des Börsenblattes unter Chiffre B. K.

[1515.] **Compagnon = Gesuch.**

Ein junger Buchhändler sucht behufs eines umfangreichen Etablissements einer Verlags- und Antiquariatsbuchhandlung in einer der größten Städte Süd-Deutschlands einen Compagnon, welcher wo möglich selbst Buchhändler sein muß und über ein Capital von 4—6000 ₰ verfügen kann. Gef. Anfragen wird Herr Froberger unter der Chiffre K. S. zu befördern die Güte haben.

[1516.] Für eine lebhafte Sortiments-Buchhandlung einer Provinzialstadt wird zum sofortigen Antritt ein Gehülfe gesucht. Bei freier Kost und Wohnung ist für das erste Jahr das Salaire 90 ₰. Offerten unter X. befördert Herr Theodor Thomas in Leipzig.

[1517.] In einer Verlagsbuchhandlung Berlins wird ein Gehülfe gesucht, der seine Stelle sogleich antreten kann. Zeugnisse seiner Zuverlässigkeit, Übung in der Führung der Buchhändler-Bücher und hinlängliche Schulbildung, um Correcturen zu lesen und einige Correspondenzen zu führen, sind unerlässliche Bedingungen. Herr A. Froberger nimmt unter der Chiffre M. 97. Anträge und Copien der Zeugnisse an.

[1518.] **Gehülfs-Gesuch.** Für eine namhafte Buchhandlung in Schlesiens, wird zur Leitung u. Besorgung des Sortimentsgeschäfts ein erfahrener und tüchtiger Gehülfe gesucht; der Eintritt kann sogleich oder zu Ostern geschehen. Darauf Reflectirende wollen ihre Anträge unter Chiffre B. W. an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig abgeben.

[1519.] **Stelle = Gesuch.**

Für einen jungen Mann, welcher seit 6 Jahren in meinem Geschäfte zuerst als Lehrling und dann als Gehülfe arbeitete, suche ich zu Ostern eine Stelle. Er ist in allen Branchen unseres Geschäfts gebildet, schreibt eine hübsche Hand, spricht und schreibt französisch und englisch. Diejenigen Herren Collegen, welche auch mit auswärtiger Literatur sich beschäftigen, mache ich besonders auf meinen Empfohlenen aufmerksam.

Erl'n, 14. Febr. 1844.

Ludwig Kohnen.

[1520.] **Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher bereits in mehreren geachteten Sortiments- und Verlagsbandlungen Süd-Deutschlands conditionirt hat, mit allen Zweigen des Buchhandels vollkommen vertraut ist, und die empfehlendsten Zeugnisse seiner früheren Herren Principale besitzt, wünscht seine jetzige Stelle mit einer anderen zu vertauschen. Gefällige Offerten unter Chiffre C. D. wird Herr A. Froberger in Leipzig weiter zu befördern die Güte haben.

[1521.] Ein geschickter Setzer, der im Stereotypiren wohl erfahren ist, kann in einer großen Stadt Bayerns sofort ein dauerndes Engagement unter annehmbaren Bedingungen erhalten.

Man melde sich gefälligst bei Hrn. Buchhändler Ign. Jankowig in Leipzig, wo Näheres zu erfahren.

[1522.] Die bei mir erledigt gewesene Gehülfsstelle ist nun besetzt, welches ich als Antwort auf gefällige Offerten anzeige.

Appun's Buchhandlung in Bunzlau.